



Praktische Reisetipps A-Z  
Brindisi und Ostuni

Land und Leute  
Tárantó und die Murge Tarantine

Térmoli und Isole Trémiti  
Lecce und der Salento

Gargano und  
Golfo di Manfredónia  
Anhang

Tavoliere di Foggia  
und Subappeninno dauno  
Atlas

Costa di Bari

Terra di Bari

Valle d'Itria – das Trulli-Tal



**Peter Amann**  
**Apulien. Gargano, Salento**

*Unsere Absicht ist aber in diesem Buch,  
das, was da ist, auch so zu zeigen, wie es ist.*  
Friedrich II. von Hohenstaufen, „Von der Kunst mit Vögeln zu jagen“

## Impressum

---

Peter Amann

**Apulien, Gargano, Salento**

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2004, 2006, 2008

**4., neu bearbeitete, erweiterte und komplett aktualisierte Auflage 2011**

Alle Rechte vorbehalten.

### **Gestaltung:**

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout); M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Karten: C. Raisin, Th. Buri, der Verlag

Fotos: P. Amann

Titelfoto: P. Amann (Gravina in Puglia – Chiesa Madonna delle Grazie)

**Lektorat:** M. Luck

**Druck und Bindung:** Wilhelm & Adam, Heusenstamm

**ISBN 978-3-8317-2016-3**

PRINTED IN GERMANY

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Niederlande, Belgiens und der Schweiz. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

### **Deutschland**

ProLit Verlagsauslieferung GmbH, Siemensstr. 16,

D-35463 Fernwald (Annerod)

sowie alle Barsortimente

### **Schweiz**

AVA/Buch 2000

Postfach, CH-8910 Affoltern a.A.

### **Österreich**

Mohr-Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2, A-1230 Wien

### **Niederlande, Belgien**

Willems Adventure

www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren

**Büchershop im Internet:**

**www.reise-know-how.de**

***Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).***

*Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.*

*Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.*

*Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.*

Peter Amann

# Apulien

Gargano  
Salento



## REISE KNOW-HOW im Internet



**www.reise-know-how.de**

- › Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- › kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- › das komplette Verlagsprogramm
- › aktuelle Erscheinungstermine
- › Newsletter abonnieren

**Bequem einkaufen im Verlagsshop mit Sonderangeboten**



## Vorwort

Apulien wird man nur im Plural gerecht! Kein Zufall, dass in Italien häufig von „le Puglie“ die Rede ist. Dieser Reiseführer hilft, **neun völlig unterschiedliche Urlaubsregionen** zu entdecken, die das verbreitete Vorurteil, Apulien sei historisch zwar sehr bedeutsam, landwirtschaftlich jedoch eintönig, im ersten Fall bestätigen und im zweiten Fall gründlich widerlegen. Der Gargano, der als Nationalpark geschützte Sporn des italienischen Stiefels, die Trémiti-Inseln, der brettebene Tavoliere di Foggia, die in idyllischer Abgeschiedenheit liegenden Hügel des Subappennino dauno, alte Hafenstädte voller Leben, Olivenhaine so weit das Auge blickt, die karge Murgia – seit 2004 ebenfalls Parco Nazionale – und *Friedrichs II.* Castel del Monte, das verwunschene Trulli-Tal Valle d'Itria, die weiße Stadt Ostuni, der Barocktriumph Lecce und die antike Weltstadt Táranto, das Keramikstädtchen Grottaglie und das „Kappadokien“ Apuliens von Massafra und Mótola, am Stiefelabsatz der pulsierende Salento, 800 Kilometer tolle Küste und 300 Sonnentage im Jahr – das alles und noch viel mehr ist Apulien!

**Apulien ist steinreich!** Harter Kalkfels prägt die atemberaubenden Steilküsten, die tiefen Talschluchten und fantastischen Karsthöhlen der Murgia und lieferte als helle Pietra di Trani das Baumaterial für himmelstürmende Kathedralen, imposante Kastelle, märchenhafte Trulli, kilometerlange Lesesteinwälle, das glatt geschliffene Straßenpflaster der Städte und die Nuova Chiesa des *Renzo Piano* in San Giovanni Rotondo. Die weiche *Pietra di Lecce* ermöglichte erst die barocken Fantasien von Lecce, Nardò und Martina Franca und den verspielten Jugendstil der Villen im Salento.

**Apulien hat ein langes Gedächtnis!** Der Uomo di Altamura ist 200.000 Jahre alt, 70 Millionen Jahre zählen die versteinerten Spuren von Dinosauriern ebenfalls bei Altamura. Steinzeitmenschen schmückten Grotten im Gargano und Salento, aus der Bronze- und Eisenzeit stammen Dolmen und Menhire, wie man sie sonst nur aus der Bretagne oder England kennt.

**Apulien macht Musik!** Tarantella ist Apuliens bekanntester Musikexport und dank der *movida salentina* sind die heißen Rhythmen längst als World Music in allen Ohren. Keine *fiesta* ohne *banda*, und in Italien kein Geheimnis – die besten Blaskapellen kommen aus Apulien. Auch *Farinelli*, der berühmte Kastrat, hat das Licht der Welt in Apulien erblickt!

**Apulien liegt an der Grenze von Orient und Okzident!** Geschichte und Vergangenheit, Küche, Kultur und Lebensart der Menschen, Sprache und Musik bauen Brücken zwischen Europa und dem Orient. An klaren Tagen lassen sich über die Adria hinweg die Küsten Dalmatiens, Albanien und Griechenlands erkennen.

**Apulien macht Lust!** Lust auf Entdeckungen, Lust auf Leben, Lust zum Essen, Lust zum Trinken, Lust zum Baden, Lust auf Sonne, Lust auf *dolce far niente*, Lust auf Italien, Lust wieder zu kommen.

**Apulien macht glücklich!** Wenn es zutrifft, dass Pasta essen glücklich macht, dann ist das *orechiette*-Land Apulien das Paradies auf Erden. In vielen Orten und sogar in der Provinzhauptstadt Bari werden die Nudeln noch auf offener Straße geknetet.

**Apulien liegt im Trend!** Das gilt vor allem für den Salento, der sich täglich neu erfindet und dabei auf seine alten Wurzeln stößt.

**Treffen die Vorurteile, Klischees und Sehnsuchtsbilder zu?** Wie sieht der Blick hinter die Kulissen aus? Dieser Reiseführer gibt Antworten, wirft neue Fragen auf, begleitet mit zuverlässig recherchierten praktischen Tipps, legt Fahrten und macht Lust auf eigene Entdeckungen auch weit ab vom Massentourismus. Der Reiseführer liefert Lestoff während einer Studienreise oder eines Strandurlaubs, doch wendet er sich vor allem an jene, die selbst und mit allen Sinnen das Land und seine Menschen kennen lernen möchten. „Das Geheimnis des Glückes ist die Neugier“, verrät *Norman Douglas*, Autor der „Reisen in Süditalien“. In diesem Sinne – *buon viaggio!*

Peter Amann  
München, Januar 2011

# Dieser Reiseführer

## und gute Gründe, nach Apulien zu reisen

### Praktische Tipps von A-Z

Hier sind **alle praktischen Informationen und Internet-Adressen** zusammengestellt, die zur Planung der Reise sinnvoll und notwendig erscheinen.

### Land und Leute

Die **Region im Überblick**: Landschaft, Klima, Pflanzen- und Tierwelt, Natur- und Umweltschutz, Wirtschaft, Geschichte, Politik, Kunst- und Kulturgeschichte, Literatur, Musik, Film, Küche und Wein sind die Themen. In Exkursen werden sie vertieft und in den Ortskapiteln im konkreten Bezug wieder aufgegriffen.

### Unterwegs in Apulien

Hier schlägt das Herz des Reiseführers. In den Ortskapiteln werden, immer auch mit aktuellem Bezug, klassische und weniger bekannte Sehenswürdigkeiten beschrieben. Die Provinzhauptstädte Foggia, Bari, Brindisi, Táranto und Lecce werden ebenso ausführlich vorgestellt, wie über 80 weitere sehenswerte Orte an der Küste und im Landesinneren. Die Einteilung in **neun regionale Kapitel** folgt geographisch-historischen Landschaftsgrenzen und stellt Urlaubsgebiete von sehr unterschiedlichem Charakter vor. Apulien ist seit der Steinzeit ein Kulturland und hat viel mehr als großartige romanische Kathedralen, Stauferkastelle und weltberühmte Trulli zu bieten. Der kulturelle Aufbruch, der Südtalien seit einigen Jahren erfasst hat, ist auch in Apulien angekommen. Alte Städte sprühen vor neuer Vitalität. Besonders lebendig ist die Szene im Salento, und Lecce gibt hier den Ton an. Die schönsten Küsten- und Strandabschnitte kommen ebensowenig zu kurz, wie konkrete

Empfehlungen für den Aktivurlaub. Taucherbrille, Schnorchel und Flossen gehören genauso ins Gepäck, wie Surfbrett, Fahrrad und Wanderschuhe. Die landschaftliche Vielfalt Apuliens lernt man am besten mit dem Rad oder zu Fuß kennen. Etwa 20 Wanderungen führen durch reizvolle Naturschutzgebiete.

Unter dem Stichwort „Praktische Informationen“ finden sich zu jedem der beschriebenen Urlaubsorte aktuell recherchierte Tipps: Infobüros, Verkehrsverbindungen, Feste und Festivals, Einkaufstipps, Badestrände und Sportmöglichkeiten. Die besprochenen Unterkünfte wurden persönlich ausgewählt und bieten ein möglichst breites Spektrum. Familiengeführten Hotels, Bed & Breakfast und Agriturismo wurde dabei der Vorzug gegeben. Eine Vorliebe des Autors und seiner Freunde für den Reichtum der Mezzogiorno-Küche spiegelt die große Auswahl der empfohlenen Lokale und Weinkellereien wieder.

**Exkurse** liefern Hintergrundinformationen und bieten (hoffentlich) unterhaltsamen Lesestoff.

### Isole Trémiti und Tércoli

Der Mini-Archipel im Norden des Gargano ist kein Geheimtipp mehr. Im Hochsommer sind die Traum-Inseln dem Ansturm italienischer Tagestouristen ausgesetzt. Von Mai bis Juni und wieder ab September geht es auf den Trémiti jedoch immer noch recht beschaulich zu. Auf San Nicola erhebt sich eine eindrucksvolle mittelalterliche Abtei. Glaubt man der Legende, befindet sich auf der Insel auch das Grab des griechische Troja-Helden *Diomedes*. Im Altertum hielt man die hier nistenden Sturmtaucher für die in Vögel verwandelten Seelen seiner Gefährten. San Dómino, mit gerade 2 km<sup>2</sup> die größte der Inseln, ist die landschaftlich reizvollste und ein Wassersportmekka mit grandiosen Tauchgründen. Eine Reihe von unbewohnten Eilanden kann mit Ausflugsbooten oder dem Kajak erkundet werden. Seit 1989 schützt die Riserva Marina die Unterwasserflora und -fauna, 1996 wurde der Archipel zum Teil des Parco Nazionale del Gargano erklärt. In der neapolitanisch gefärbten Inselküche regieren frischer Fisch und Meeresfrüchte!

## Gargano und Golfo di Manfredonia

Der Gargano ragt als gewaltiges Vorgebirge in die Adria. 1991 wurde der „Stiefelsporn“ zum Nationalpark erklärt und ist mit umwerfend schönen Küsten und charmanten mittelalterlichen Orten eines der beliebtesten Ferienggebiete der Region. Jeden Tag kann man sich aufs Neue zwischen Erholungs- und Aktivurlaub entscheiden. Die tollen Strände zählen zu den saubersten Apuliens, der Küstenabschnitt zwischen Pèschici und Vieste ist ein Traumrevier für Kite- und Windsurfer. Durch die Foresta Umbra führen Wanderwege im Schatten uralter Baumriesen. Italiener ziehen meist ein erholsames Picknick vor oder suchen im Herbst Steinpilze. Auf einer Fläche, die knapp 1% des nationalen Territoriums entspricht, kommen im Gargano 40% aller Pflanzenarten Italiens vor, alleine 85 Orchideen. Von der Verehrung des Erzengels Michael seit dem 5. Jh. in Monte Sant'Angelo zeugen zahlreiche Kunstschatze. San Giovanni Rotondo, die letzte Ruhestätte des 2002 heilig gesprochenen *Padre Pio*, ist der größte Wallfahrtsort Europas. Der Stararchitekt *Renzo Piano* wurde für den Bau einer ultramodernen Kirche verpflichtet. Die Daunier-Stelen im Stauferkastell von Manfredonia sind steinerne Bilderbücher der Antike. Im Süden des Gargano öffnet sich der Golf von Manfredonia mit den größten Salinen Europas, Nistplatz Tausender Flamingos.

## Tavoliere di Foggia und Subappennino dauno

Endlose Weizenfelder wogen auf dem Tavoliere, nach der Po-Ebene die größte Ebene Italiens. *Friedrich II.* machte die Capitanata, als die der Tavoliere seit dem Mittelalter auch bezeichnet wird, zur zentralen Reichsprovinz. Vom seinem kaiserlichen Palast in Foggia ist nicht mehr viel zu sehen, faszinierend ist die Festung Lucera, wo sizilianische Sarazenen den Staatsschatz des Staufers bewachten. An der Grenze zu Molise und Kampanien erstreckt sich am Fuße des Apennins der Subappennino dauno. Bis auf Troia mit dem berühmten Dom ist diese liebliche Hügellandschaft mit ursprünglichen Bergorten noch weitgehend unbekannt. Mit 1151 m erhebt

sich hier der höchste Gipfel der Region. Durch den Ausbau von Rad- und Wanderwegen soll ein umweltfreundlicher Tourismus angekurbelt werden.

## Costa di Bari – Hafenstädte, Stauferkastelle, Kathedralen

Erholen kann man sich anderswo! An der Adria reihen sich uralte Hafenstädte, durch Orienthandel und Kreuzzüge im Mittelalter reich geworden. Romanische Kathedralen, manche direkt am Meer, lassen die Herzen der Kunst- und Bildungsreisenden höher schlagen. Mit imposanten Stauferkastellen hat *Friedrich II.* den Städten seinen Stempel aufgedrückt. In den letzten Jahren sind viele EU-Gelder in die Sanierung der Altstädte und ihrer Monumente geflossen. Am auffälligsten ist der Wandel in Bari, der lebenslustig-chaotischen Hauptstadt der Region. In Bari vecchia, das in Vielem an eine nordafrikanische Kasbah erinnert, und wo sich das Alltagsleben, wie in Neapel, tagsüber auf offener Straße abspielt, hat sich die lebendigste Nightlifeszene Apuliens etabliert. Biscèglie und Giovinazzo besitzen die saubersten Strände, bei Polignano a Mare sind die schönsten Meeresgrotten zu entdecken. Aus dem reizvollen Hinterland (s.u.) sind die Küstenstädte mit Bus und Bahn gut zu erreichen.

## Terra di Bari – Küstenhinterland und Murgia

Terra di Bari bezeichnete im Mittelalter den von Bari aus verwalteten zentralen Teil Apuliens mit Matera (Basilikata). Hier ist damit das ausgedehnte Küstenhinterland der Provinz Bari gemeint. Die Murgia, ein auf weiten Strecken dünn besiedeltes Kalkplateau, steigt von der Adria in breiten Terrassen bis auf knapp 700 m an. In Küstennähe, wo sich entlang der antiken Via Traiana die historischen Städte Canosa di Puglia, Andria, Ruvo di Puglia und Bitonto reihen, breiten sich endlose Olivenhaine aus. Zu Zeiten *Friedrichs II.* bedeckten Eichenwälder die Murgia Alta, seit dem 15. Jh. ein extensives Weide- und Ackerland. Im Frühjahr und Herbst verwandelt sich die karstige Hochebene in ein unbeschreibliches Blütenmeer. 2004 wurde der Parco Na-

## Apulien – das Beste auf einen Blick

Keine „Geheimtipps“ an dieser Stelle (ohnehin paradox im Moment ihrer Veröffentlichung!), sondern eine höchst unvollständige Liste persönlicher Reiseideen von A–Z:

- **Abtauchen:** Auch nur mit Maske und Schnorchel bereits ein großer Spaß auf den Isole Trémiti oder vor den Küsten des Gargano und Salento. Tauchschulen gibt es selbstverständlich auch.
- **Abstecher:** In die Nachbarregion Basilikata nach Matera oder mit der Fähre nach Albanien.
- **Archäologische Museen:** In Táranto sich auf die Suche nach dem *nucifrangibulum* machen, in Ruvo di Puglia in Vasenbildern schwelgen und in Manfredónia über Dauniersteinen staunen.
- **Blicke:** Von den Isole Trémiti ins Blaue, von Rignano Gargànico ins Weite, von weitem auf das Castel del Monte und von nahem die Orchideen des Gargano.
- **Brautkleider:** Im Fabrikverkauf Schnäppchen in Putignano machen.
- **Caffè:** Erfrischend anders, im Sommer *caffè in ghiaccio* im Salento.
- **Ende der Welt:** Das Capo di Santa Maria di Leuca, *finibus terrae* der Antike.
- **Essen:** Gut bis sehr gut in fast allen der im Reiseführer empfohlenen Lokale (über 270!). Frischer Fisch und Meeresfrüchte fast überall an der Küste (am besten vielleicht in Gallípoli), viel frisches Gemüse, Hartweizenpasta und köstlich gebratenes Fleisch aus den *for-nelli* des Valle d'Itria und Salento.
- **Fortbewegung:** Langsam, man muss nicht alles gesehen und erlebt haben. Mit der Bahn (siehe Exkurs „Nächster Halt, Archäologie“); mit dem Auto auf Nebenstraßen; mit dem Rad, am schönsten im Salento; zu Fuß, auch wenn Wandern in Apulien noch in den Kinderbergschuhen steckt.
- **Golf:** Apulien hat exklusive Greenways in herrlichster Landschaft.

apu\_010 Foto: pa



- **Hitze:** August in Foggia.
- **Hören:** Balzrufe der Gelbschnabel-Turmtaucher (*Caloctrenis diomedea*) auf den Isole Trémiti im Frühjahr, ohrenbetäubendes Grillenzirpen im Sommer, Olivenblätterrauschen im Herbst, Felsbrandung im Winter.
- **Italienisch:** Lernen!
- **Kastelle:** Das Castel Fiorentino, auch wenn es nicht mehr steht; in Lucera die Fortezza Svevo-Angioina und in der Fantasie dazu Moscheen und Basare; immer wieder, v.a. aus der Ferne, *Friedrichs II.* Oktogon; die klangverstärkenden Kasematten des Kastells von Barletta und in einer finsternen Nacht das „Castel of Ótranto“ und dazu *Horace Walpoles* gleichnamigen Schauerroman.
- **Keramik:** Frauen mit Schnurrbart und riesige Ölkrüge in Grottaglie.
- **Kirchen:** Unzählige! Nicht verpassen die Kathedralen von Bari und Bitonto, die Fresken in der Chiesa S. Maria del Casale bei Brindisi und in der Basilica S. Caterina in Galatina, die Mosaiken in der Basilica S. Maria della Croce in Cassarano, die barocken Fassaden der Kirchen und Palazzi im Salento und 800 m<sup>2</sup> fantastisches Fußbodenmosaik in Ótrantos Kathedrale.
- **Lesen:** Diesen Reiseführer, vor allem aber die im Anhang empfohlenen Krimis von *Giancarlo Carofiglio*.
- **Masserie:** Mindestens einmal auf einem der herrschaftlichen Landsitze übernachten.
- **Nikolaus:** Der Weihnachtsmann ist der Patron von Bari.
- **Olivenöl:** Mit einem Kanister besten Olivenöls den Urlaub zu Hause verlängern.
- **Pilze:** Selber sammeln im Gargano oder in der Murgia und mindestens einmal im Lokal bestellen.
- **Radfahren:** So weit wie möglich! Endlos weit über die Hochflächen der Murgia, von Ort zu Ort und von Küste zu Küste im Salento.
- **Ruinen:** In Egnazia über das Steinpflaster der Via Appia-Traiana laufen und anschließend im antiken Hafenbecken schwimmen.
- **Surfen:** Für Anfänger wie Profis warten die besten Spots im Gargano und Salento.
- **Städte:** In den letzten Jahren mächtig herausgeputzt die historischen Altstädte entlang der Costa di Bari, bilderbuchschön die barocken Kleinstädte im Salento und als eine der schönsten Bühnen der *vita all'italiana* Lecce.
- **Steinalt:** 70 Millionen alte Dinosaurierspuren bei Altamura, und immerhin auch 200.000 Jahre alt der *Uomo di Altamura*, ein evolutionäres Bindeglied zwischen Neandertaler und Homo erectus.
- **Strände:** Bei 800 km Küste ist die Auswahl groß. Die schönsten Strände liegen am Gargano und im Salento. Das Wasser ist überdurchschnittlich sauber, und selbst im Sommer sind die meisten Strände nur selten überlaufen.
- **Tanzen:** Auf Tarantella-Raves im Salento.
- **Trulli:** Am schönsten in ländlicher Umgebung, in Alberobello sieht man die Trulli manchmal vor lauter Touristen nicht.
- **UNESCO-Weltkulturerbe:** Das Staueroktogon Castel del Monte, die Trulli im Valle d'Itria und bei einem Ausflug in die Nachbarregion Basilikata die in Kalkfels geschlagene Höhlenstadt Matera.
- **Wandern:** Auf bezeichneten Wegen im Gargano, auf Entdeckung im Salento.
- **Zeitvertreib:** Die abendliche *passegiata*, der *struscio* auf dem Corso.

zionale dell'Alta Murgia eingerichtet. Gravina in Puglia ist bereits am Ortsnamen als eine jener faszinierenden Schluchtenstädte zu erkennen, deren bekannteste Matera (Weltkulturerbe der UNESCO) in der benachbarten Basilikata ist. Das oktagonale Castel del Monte, das schönste und rätselhafteste Schloss *Friedrichs II.* (UNESCO-Weltkulturerbe), setzt der Landschaft die Krone auf. Wenig befahrene Landstraßen laden zum Fahrradfahren ein, und Agriturismo bieten die Möglichkeit zum Ausreiten an.

### Valle d'Itria – das Trulli-Tal

In der Valle d'Itria, geologisch betrachtet eine große Karstsenke, zeigt sich die Murgia als zauberhafte Gartenlandschaft. Weiße Steinmauern zirkeln gepflegte Mandel- und Olivenhaine ab, aus denen typische Trulli ragen. Zu hunderten drängen sich die weltweit bekannten Steinhäuser mit spitzen Kegeldächern in Alberobello (UNESCO-Weltkulturerbe). Ohne Touristenrummel erlebt man die Trulli am schönsten in ländlicher Umgebung, und wer möchte, kann in einem der einladenden Agriturismo sogar in einem Trullo übernachten. Abseits schnell befahrener Staatsstraßen ist die Valle d'Itria ein Paradies für Radfahrer. Auch eine Bummelfahrt mit der Ferrovia del Sud-Est macht Spaß. Am Südrand des Trulli-Tals erhebt sich die lebenswerte Barockstadt Martina Franca. In den Grotte di Castellana und der Grotta di Putignano öffnet sich die märchenhafte Welt des unterirdischen Karstes. Zwischen Trulli-Tal und Meer erstreckt sich der bewaldete Höhenzug der Selva di Fasano. Im größten Freilandzoo Italiens kann man hier auf Safari fahren. Mit tollen Trümmern und einem wunderschönen Strand lockt das antike Egnazia.

### Brindisi und Ostuni

Die Provinzhauptstadt Brindisi besitzt den besten Naturhafen an der südlichen italienischen Adria und ist seit der Antike Drehscheibe zwischen Orient und Okzident. Die meisten Reisenden nehmen die Hafen- und Industriestadt am Endpunkt der römischen Via Appia bislang nur im Transit wahr, historisch interessierte Besucher sollten auf jeden

Fall einen Halt einlegen. Nördlich Brindisi erstrecken sich einige der schönsten und saubersten Dünenstrände der Region. Als „weiße Stadt“ schwebt das charmante Ostuni am Rand der Murgia über endlosen Olivenhainen mit Blick aufs Meer. In der Umgebung laden zahlreiche Masserie zum edlen Ferienaufenthalt ein. Ceglie Messapica ist eines der kulinarischen Gipfelziele im hügeligen Hinterland. Über Ória thront ein gewaltiges Stauferkastell, und Francavilla Fontana ist eine hübsche Landmetropole abseits der Touristenrouten.

### Táranto und die Murge Tarantine

Táranto, die Weltstadt der griechischen Antike, liegt heute im Schatten eines abgewirtschafteten Industriegebietes. Trotzdem fasziniert die einzigartige Lage auf der schmalen Halbinsel zwischen Mar Piccolo und dem Mare Grande auch heute, und im Centro storico zeigen Sanierungen erste Ergebnisse. Den Glanz der Magna Graecia breitet das Ende 2007 wiedereröffnete Archäologische Museum mit seiner einzigartigen Sammlung antiken Goldschmucks aus. Im weiten Bogen reicht die Murgia an den Golf von Tarent heran. Schwer zugängliche Talschluchten dienten den Menschen im Mittelalter als Zuflucht, byzantinische Mönche schlugen komplette Klöster in den Fels. Masafra und Mottola sind bedeutende Zentren dieses Kappadokien in Apulien. In Grottaglie, einer Schluchtenstadt östlich Táranto, lebt die antike Keramiktradition der Magna Graecia fort. Die schönen Dünenstrände am Golf von Tarent sind leider stärker als andere in Apulien einer ungezügelten Zersiedlung ausgesetzt.

### Lecce und der Salento

Der Salento, der Stiefelabsatz, ist eine sonnenverwöhnte Halbinsel zwischen zwei Meeren. An der Adriaküste erstrecken sich nördlich Ótranto endlose Dünenstrände, die sich bei Wind- und Kitesurfen größter Beliebtheit erfreuen. Südlich Ótranto zieht sich bis ans Capo S. Maria di Léuca, dem Finibus terrae der Antike, eine fantastische Steilküste, in der sich verwunschene Badebuchten öff-

nen. Die ionische Seite ist überwiegend sandig, die Felsküste von Porto Selvaggio wurde wiederholt von Legambiente in die Top Ten der italienischen Strände gewählt. Das Herz des Salento pulsiert in der Universitäts- und Provinzhauptstadt Lecce. Für den Besuch dieser Barockperle sollte man genügend Zeit einplanen! Gut, dass Lecce zugleich die apulische Hauptstadt des Bed & Breakfast ist. Besonders reizvoll sind die alten Hafenstädte Ótranto und Gallipoli. Der Salento ist dicht besiedelt, aber nicht zersiedelt. Jenseits der Schnellstraßen verbinden stille Landstraßen die vielen hübschen Städtchen. Die meisten sind eine Entdeckung wert. Ein ideales Terrain für Radfahrer! Selten treffen in Südtalien Tradition und Moderne so glücklich aufeinander wie hier, z.B. in Gestalt aufsehenerregend schön restaurierter und zu Unterkünften o.Ä. umgebauter historischer Gebäude. Und auch kulinarisch gibt es hier noch vieles zu entdecken. Musikalisch gibt der Salento ohnehin den Ton an.

## Glossar, Lesen und Hören

**Glossar:** Erklärung von Fachbegriffen vor allem aus den Bereichen der Kirchenarchitektur und Kunst.

**Lesen:** Reisebeschreibungen, Reise-, Natur- und Gastroführer, Titel zur Archäologie, Kunst, Geschichte und Gesellschaft werden kurz kommentiert. Eine kleine Auswahl klassischer und aktueller Romane und Krimis lädt zum Schmökern ein – vor, während und nach der Reise.

**Hören:** Ausgewählte CD-Tipps bringen Apulien zu Gehör.

**Hinweis:** Manche **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Reiseführer können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

## Inhalt

Vorwort	7
Dieser Reiseführer und gute Gründe, nach Apulien zu reisen	8
Apulien – das Beste auf einen Blick	10
Verzeichnis der Karten und Wanderungen	17

## Praktische Reisetipps A–Z

Anreise	20
Bekleidung und Ausrüstung	27
Diplomatische Vertretungen	28
Drogen	28
Einkaufen	28
Elektrizität	29
Essen und Trinken	29
Fernsehen	33
Feste und Feiertage	33
Fotografieren	36
Geld	36
Gesundheit	38
Haustiere	40
Informationen	40
Internet	41
Kriminalität und Sicherheit	43
Landkarten und Stadtpläne	43
Mit Kindern unterwegs	44
Notrufe	45
Öffnungszeiten und Eintrittsgelder	45
Post	47
Rauchen	47
Reisebüros und Reiseveranstalter	47
Reisedokumente	48
Reisende mit Handicap	48
Reisen in Apulien	48
Reisewetter und Reisezeit	54
Sport und Strände	54
Sprache	56

Tabacchi	57	Mattinata	157
Telefon	58	Monte Sant'Angelo	161
Toiletten	58	San Giovanni Rotondo	167
Trinkgeld	58	San Marco in Lámis	168
Unterkunft	59	Rignano Gargánico	170
Versicherungen	63	Manfredónia und Siponto	171
Wandern und Radfahren	64	Margherita di Savóia	175
Zeit	67		
Zeitungen	67	<b>Tavoliere di Foggia</b>	
Zoll	67	<b>und Subappennino dauno</b>	<b>178</b>
		Foggia	179
<b>Land und Leute</b>		Lucera	187
Geografie und Geologie	70	Castel Fiorentino	194
Klima	72	Troia	195
Flora	74	Biccari	198
Fauna	74	Roseto Valfortore	199
Natur- und Umweltschutz	75	Orsara di Puglia	201
Wirtschaft und Politik	78	Bovino	203
Geschichte	81	Sant'Agata di Puglia	205
Kunst und Kultur	90	Ascoli Satriano	207
Küche und Wein	99	Herdonia (Ordonia)	210
		<b>Costa di Bari – Hafenstädte,</b>	
<b>Unterwegs in Apulien</b>		<b>Stauferkastelle, Kathedralen</b>	<b>212</b>
<b>Térmoli und Isole Trémiti</b>	<b>108</b>	Barletta und	
Térmoli (Region Molise)	108	Canne della Battaglia	213
Isole Trémiti	117	Trani	222
<i>Isola di San Nicola</i>	121	Biscèglie	228
<i>Isola di San Dómino</i>	125	Molfetta	231
		Giovinazzo	234
<b>Gargano und</b>		Bari	237
<b>Golfo di Manfredónia</b>	<b>130</b>	Polignano a Mare und San Vito	250
Lésina und Lago di Lésina	131	Monòpoli	254
Monte d'Elio und Lago di Varano	134	<b>Terra di Bari –</b>	
Rodi Gargánico	135	<b>Küstenhinterland und Murgia</b>	<b>258</b>
Ischitella	138	Ándria	259
Vico del Gargano	138	Castel del Monte	262
Foresta Umbra	140	Canosa di Puglia	268
Pèschici	143	Minervino Murge	272
Vieste	149	Ruvo di Puglia	275

## Exkurse

- Masseria – Landurlaub auf die feine apulische Art ... 62  
 Wasser für Apulien ... 79  
 Daunier, Peuketier und Messapier ... 81  
 Go west! ... 83  
 Bohemund I., Prinz von Tarent und Fürst von Antiochia ... 84  
 Mamma, li turchi! ... 88  
 Mafia made in Puglia ... 89  
 Öl – das „flüssige Gold“ Apuliens / von *Cornelia Schinharl* ... 100  
 Apuliens Weine – Masse und Klasse / von *Vincenzo D’Orta* und *Peter Amann* ... 102  
 Ein trojanischer Held in Apulien ... 120  
 Fischen mit dem Trabucco ... 145  
 Wunderbare Welt der Meereshöhlen ... 154  
 Padre Pio – Wunder über Wunder ... 169  
 Strandvergnügen all’italiano ... 177  
 Nichts ist sonderbarer als diese Tratturi / von *Ferdinand Gregorovius* ... 180  
 Das Falkenbuch Friedrichs II. ... 185  
 Die Sarazenenstadt Friedrichs II. / von *Eckart Peterich* ... 188  
 13 gegen 13, Italien – Frankreich 1:0 ... 214  
 Nächster Halt, Archäologie ... 219  
 Ein Heiliger wie auf Bestellung ... 225  
 Das Wirtschaftswunder des Heiligen Nikolaus ... 240  
 Wo Friedrich II. Urlaub machte ... 265  
 Goldgräberstimme in Ruvo / von *Ferdinand Gregorovius* ... 276  
 Die Landreform des Alcide De Gasperi ... 286  
 Parco dell’Alta Murgia – Steinwüste, Blütenmeer ... 289  
 Dinosauriern auf der Spur ... 294  
 Trulli – vom Steuertrick zur Touristenattraktion ... 306  
 Via Appia – alle Straßen kommen aus Rom ... 335  
 Die Kapuzenmänner von Táranto ... 366  
 Purpur, Gold und Muschelseide ... 369  
 Wenn ein Mann eine Frau will, nimmt er sie sich ... 390  
 Matera – Höhlenstadt mit UNESCO-Prädikat ... 394  
 Warum in Grottaglie die Frauen einen Schnurrbart tragen ... 396  
 In Lecce sind die Heiligen von Pappe ... 402  
 Barocco leccese ... 409  
 Die ganze Welt zu Füßen ... 420  
 Steinzeitkunst im Verborgenen ... 428  
 Der fliegende Mönch / von *Norman Douglas* ... 441  
 Musiktherapie und Spinnentanz ... 445  
 Dolmen, Menhire, Specchie – Steinzeit im Salento ... 449  
 Caso Aldo Moro ... 451  
 Aus dunklen Kavernen Licht für Europas Metropolen ... 476

Bitonto	280	San Cataldo,	
Gravina in Puglia	283	Le Cesine und Acáia	415
Altamura	290	Laghi Alímini	417
Gioia del Colle	296	Ótranto	418
Conversano	299	Porto Badisco	429
<b>Valle d'Itria – das Trulli-Tal</b>	<b>304</b>	Santa Cesarea Terme	430
Castellana Grotte	305	Castro	433
Putignano	308	Tricase Porto, Marina Serra	
Noci	310	und Marina di Novaglie	435
Alberobello	312	Marina di Léuca und	
Locorotondo	316	Santuario di S. Maria di Léuca	437
Martina Franca	318	<b>Tavoliere di Lecce</b>	
Cisternino	325	<b>und Murge Salentine</b>	<b>440</b>
Selva di Fasano, Torre Canne,		Salice Salentino	440
Savelletri und Egnazia	328	Copertino	441
<b>Brindisi und Ostuni</b>	<b>334</b>	Nardò und Galàtone	443
Brindisi	336	Galatina	447
San Vito dei Normanni	345	Maglie	451
Ostuni	345	Muro Leccese	455
Céglie Messápica	356	Poggiardo und Vaste	457
Francavilla Fontana	359	Alézio	460
Ória	361	Casarano	460
<b>Táranto und</b>		Ugento	461
<b>die Murge Tarantine</b>	<b>364</b>	Spécchia und Tricase	463
Táranto	365	Patù	465
Massafra	378	<b>Die ionische Seite</b>	<b>466</b>
Móttola	385	Porto Cesáreo	466
Castellaneta	389	Porto Selvaggio, S. Caterina	
Laterza	391	und S. Maria al Bagno	469
Ginosa	392	Gallípoli	471
Grottaglie	393	<b>Anhang</b>	
Manduria und		Glossar	484
S. Pietro in Bevagna	396	Lesen	486
<b>Lecce und der Salento</b>	<b>400</b>	Hören	491
Lecce	402	Register	498
<b>Die adriatische Seite</b>	<b>414</b>	<b>Atlas Süditalien</b>	
Abbazia S. Maria di Cerrate	414	<b>nach Seite 504</b>	

## Karten

### Apulien – der Nordwesten

(Umschlag vorn)

### Apulien – der Südosten

(Umschlag hinten)

**Atlas Süditalien** am Ende des Buches  
(bei den Orten und in den Kopfzeilen  
erfolgt ein Kartenhinweis)

### Térmodi und Isole Trémiti:

Isole Trémiti (Übersichtskarte) ... 118

Térmodi (Stadtplan) ... 110

### Gargano und Golfo di Manfredonia:

Foresta Umbra (Wanderkarte) ... 142

Vieste (Stadtplan) ... 152

### Tavoliere di Foggia,

### Lucera und Subappennino Dauno:

Foggia (Stadtplan) ... 182

Lucera (Stadtplan) ... 190

### Costa di Bari:

Bari (Stadtplan) ... 242

Barletta (Stadtplan) ... 216

Molfetta (Stadtplan) ... 232

Monòpoli (Stadtplan) ... 255

Trani (Stadtplan) ... 224

### Terra di Bari:

Altamura (Stadtplan) ... 292

Ruvo di Puglia (Stadtplan) ... 279

### Valle d'Itria – das Trulli-Tal:

Egnazia/Parco Archeologico ... 331

Martina Franca (Stadtplan) ... 320

### Brindisi und Ostuni:

Brindisi (Stadtplan) ... 340

Ostuni (Stadtplan) ... 348

### Táranto und die Murge Tarantine:

Massafra – Monte S. Elia

(Rad-/Wanderkarte) ... 384

Massafra (Stadtplan) ... 380

Táranto (Stadtplan) ... 370/371

### Lecce und der Salento:

Gallípoli (Stadtplan) ... 474

Lecce (Stadtplan) ... 406

Ótranto (Stadtplan) ... 422

## Wanderungen

Bosco delle Pianelle ... 325

Bosco di Tricase ... 465

Bosco Selva ... 316

Bosco Vetruscelli –

Monte Stillo ... 200

Canaloni di Porto Badisco ... 430

Castel del Monte ... 268

Duna di Lésina – Bosco Isola ... 133

Foresta di Mercadante ... 296

Foresta Umbra ... 143

Gravina di Laterza ... 392

Gravina di Petruscio ... 388

Isola di San Dómimo ... 129

Monte Calvo ... 168

Monte Càlena ... 149

Monte Cornacchia ... 199

Monte d'Elío ... 135

Monte Pucci ... 148

Monte S. Elia ... 383

Monte Sacro ... 160

Monte Sannace ... 299

Monte Saraceno ... 160

Pianoro di San Nicola ... 125

Pineta di Ugento ... 463

Pineta Mari Rossi ... 459

Punta di Manaccora ... 148

Riserva Naturale Le Cesine ... 417

Torre del Serpe –

Capo d'Ótranto ... 429

Torre dell'Alto –

Porto Selvaggio ... 471

Torre Guaceto ... 356

Vallone di Pulsano ... 167